

Lesegottesdienst Palmarum 21 (28. 03. 2021), Andacht, Kirche und Homepage, M. Schorlemmer

Der Friede Gottes sei mit euch allen.

Die neue Woche steht unter einem Spruch aus dem Johannesevangelium. Da heißt es:
„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

/ Joh 03,14b.15

Wir beginnen unsere Andacht unter Berufung auf den
Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Und wir können bekräftigen:

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm: Der 69. Psalm. (EG.E # 66)

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm,

wo kein Grund ist;

ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,
mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern
und unbekannt den Kindern meiner Mutter;

denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,
und die Schmähungen derer, die dich schmähnen,
sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade;
Gott, nach deiner großen Güte
erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen
und Essig zu trinken für meinen Durst.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen.
Gott, deine Hilfe schütze mich!

Amen

Ps 69, 2-4.8-10.14.21b-22.30

Lied:

*Ehre sei dir Christe / der du littest Not/
an dem Stamm des Kreuzes / für uns bitterm Tod/
herrschest mit dem Vater / in der Ewigkeit /
hilf uns armen Sündern / zu der Seligkeit.
Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison*

(T) Salzburg, 1350

(M) Salzburg, 1350

„Ehre sei dir Christe“ (EG 75, 2)

Evangelium: *Johannesevangelium 12,12–19*

So schreibt der Evangelist:

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: 1»Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.

Die Pharisäer aber sprachen untereinander: „Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.“

Das ist die Bibellesung für den Palmsonntag.

Lied:

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt/
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

(T) Jürgen Henkys, 1977,
nach einem niederländischen Lied
(M) Ignace de Sutter, 1964

„Holz auf Jesu Schulter“ (EG # 97, 1+2)

Glaubensbekenntnis:

Wir glauben Gott im höchsten Thron, wir glauben Christum, Gottes Sohn, aus Gott geboren vor der Zeit, allmächtig, allgebenedeit.

Wir glauben Gott, den Heiligen Geist, den Tröster, der uns unterweist, der fährt, wohin er will und mag, und stark macht, was daniederlag.

Den Vater, dessen Wink und Ruf das Licht aus Finsternissen schuf, den Sohn, der annimmt unsre Not, litt unser Kreuz, starb unsern Tod.

Der niederfuhr und auferstand, erhöht zu Gottes rechter Hand, und kommt am Tag, vorherbestimmt, da alle Welt ihr Urteil nimmt.

Den Geist, der heilig insgemein lässt Christen Christi Kirche sein, bis wir, von Sünd und Fehl befreit, ihn selber schaun in Ewigkeit.

Amen.

Fürbitte:

Christus,
wie auf einem Eselchen ziehst du auch in unsere Welt ein:
Umjubelt und verspottet,
gefeiert und verstoßen
beachtet und mißverstanden.
Ohne sichtbare Zeiten von Herrschaft und doch gut zu erinnern.

So gehst du den Weg des Lebens.
So ist dein Angebot bis heute:
Sanftmütig, beharrlich, Menschen versammelnd.
Hilf uns, deinen Weg zu verstehen,
deinen Frieden zu spüren und
deiner Zuwendung zu vertrauen.

Christus,
Menschen stehen an deinem Wegesrand,
sie nehmen Palmzweige und legen ein Zeichen in den Staub.
Frieden für die Welt.
Achtung für das Miteinander.
Hoffnung auf dich.

So bitten wir dich heute:
für Ärztinnen, Pfleger, Krankenhauspersonal, die sich erneut und ausdauernd der Gesundheit annehmen.

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, die nun seit über einem Jahr unter erschwerten Bedingungen die Grundstrukturen unseres Alltags am Laufen halten: Von Reinigungs- und Müllentsorgungskräften bis zum Nahverkehr.

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, denen wir die Erziehung der Kinder anvertrauen: Lehrerinnen, Erzieher, Schulpersonal. Und wir bitten für unsere Kinder, denen wir ja einst unsere Zukunft anvertrauen werden.

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle Erkrankten, alle Leidenden, alle Angehörigen und die ihnen Nahestehenden. Verhilf zu Linderung und Heilung. Kräftige alle Erschöpften. Fange die Mutlosen auf.

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, die unter Einsamkeit leiden, denen die Decke auf den Kopf fällt, denen die menschliche Nähe in engen Wohnungen zu viel ist. Verhilf zu innerer Weite, zu Geborgenheit in Gesprächen am Telefon oder zum Beieinander durch andere Medien

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir bitten für unsere Welt. Es wird gestritten und gerungen um medizinische Ressourcen und Impfstoffe. Dabei sitzt die Weltbevölkerung in einem Boot. Verhilf dem Bewusstsein für Zusammenarbeit zum Durchbruch.

→ Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir vereinen unser Gebet in den Worten von Jesus:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Segen:

Bewahre uns, Gott,
behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft,
die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

So segne uns der drei-einige Gott.
Amen.

Informationen:

Kollektenzwecke

- A (amtliche Sammlung)

Eine landeskirchliche Kollekte

→ Heute für die Unterstützung der evangelische Kindertagesstätten-Arbeit

- B (vor Ort)

Die Kollekte für die eigene Kirchengemeinde

→ Wir sammeln für die eigene Arbeit.

Nächste Gottesdienste

Ob und wie in der Karwoche die angekündigten Gottesdienste stattfinden können, wird

sich rechtlich noch klären. Bitte informieren Sie sich im Laufe der Woche im Internet oder an den Schaukästen.

Gottesdienstbesuche sind derzeit nur mit medizinischen Mund- Nasenschutz möglich. Bitte bedenken Sie, daß wir gut lüften und die Kirche eventuell ausgekühlt ist. Stellen Sie sich in Kleidung oder anderer Ausrüstung darauf ein!

Aktion Blumenkreuz

Auch wenn Gottesdienste nicht in Präsenzform stattfinden sollten, gibt es eine Möglichkeit: Wir eröffnen heute die Aktion Blumenkreuz. Das paßt zum Palmsonntag:

Wir haben keine Palm-Zweige, die wir auf den Boden legen können. Wir haben aber ein Kreuz aus Blumenkisten mit Erde.

Im Laufe der Karwoche können diese leeren Kisten mit Erde durch Blumenspenden bunt werden. Vielleicht geben Sie diese Information auch weiter.